

Stadionbesuch beim VfB auf der Wunschliste

■ **ESSLINGEN:** Aktion Mensch unterstützt Verein Villa, der Ferienangebote für behinderte und nicht behinderte Kinder organisiert

Die Freizeitangebote, die der kleine gemeinnützige Verein Villa behinderten und nicht behinderten Kindern anbietet, haben die bundesweite Aktion Mensch überzeugt. „Wir freuen uns sehr, dass wir von dieser Förderorganisation mit knapp 4000 Euro unterstützt werden“, sagt die stellvertretende Vorsitzende Nikola Piepenbring. Auch Martina Bell, im Vorstand zuständig fürs Thema Inklusion, sieht die Förderung als Anerkennung, mit dem im September 2007 gegründeten Verein auf dem richtigen Weg zu sein.

VON ELISABETH SCHAAL

Martina Bell, die selbst im Rollstuhl sitzt, hatte das Projekt ins Rollen gebracht. Bei ihrer Arbeit als Ergotherapeutin an der Schule für Körperbehinderte im Rohräcker-Schulzentrum hatte sie häufig beobachtet, dass Kinder froh waren, nach den Ferien wieder in die Schule gehen zu können: „Während der Ferien war es ihnen langweilig.“ So entstand die Idee, attraktive Ferienangebote zu entwickeln für Kinder mit und ohne Handicap. „Wenn Kinder mit unterschiedlichen Lebenssituationen gemeinsam aufwachsen und etwas unternehmen, werden sie tolerantere Erwachsene“, nennt Piepenbring ein Ziel des rund zwei Dutzend Mitglieder zählenden Vereins. „Mein Traum ist, dass Nachbarkinder ganz selbstverständlich klingeln bei einem Kind, das im Rollstuhl sitzt, und sagen, komm, wir gehen zur Villa“, ergänzt Bell. Soweit ist es zwar noch nicht, doch der vollständige Vereinsname „Villa – inklusives Kinder- und Jugendkulturhaus“ ist Programm. „Eine Villa ist ein Traumhaus. Jeder möchte gern hingehen und soll sich dort willkommen fühlen. Ein solches inklusives Haus, das niemanden vom Besuch ausschließt, wollen wir irgendwann verwirklichen“, betont Bell.

Konzept als Teil des Studiums

Das Konzept für das Projekt hatte sie teils als offiziellen Teil ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der Hochschule Esslingen geschrieben. Gemeinsam mit ihrer Kommilitonin Katja Bürk und mit Unterstützung von Professorin Nina Kölsch-Bunzen verfolgte sie unbeirrt ihre Idee einer inklusiven Kinderwerkstatt. Noch während des Studium wurde der Verein Villa im September 2007 gegründet. Den Vorsitz hat heute Bells Mann Marco inne, der neben seiner Frau, Katja Bürk und Tobias Maucher Gründungsmitglied des Vereins war. Maucher arbeitete damals als Freizeitpädagoge an der Hauptschule in Mettingen.



Wer kräftezehrende und spannende Tage als Pirat verbringt wie beim Ferienprogramm im vergangenen Herbst, muss natürlich kräftig essen.

Foto: e

Freizeitangebote des Vereins wie Workshops, für die Räumlichkeiten benötigt werden, finden bisher bei Kooperationspartnern statt. Das könne dann schon mal für Irritationen sorgen, erzählt Bell lachend: „Unsere Privatadresse ist auch die Geschäftsstelle des Vereins. Da ist es vorgekommen, dass sich mancher die Villa in der Plochinger Straße anschauen wollte.“ Nach der Gründung waren die Mitglieder mit Elan daran gegangen, den Verein bekannt zu machen: „Als erstes sind wir Mitglied beim Stadtjugendring geworden. Wir werden von vielen Seiten unterstützt und sind mittlerweile gut vernetzt“, freut sich Piepenbring.

Zu den Kooperationspartnern zählen das Mehrgenerationenhaus in der Pliensauvorstadt, das Jugendhaus Komma, die Lebenshilfe, das Jugendhaus Mettingen und die Buchhandlung Provinzbuch. Immer mehr Einrichtungen werden für die Belange von Menschen mit Behinderung sensibilisiert: „Unser Verein liefert ein gutes Beispiel für die Machbarkeit von inklusiven Angeboten“, betont Martina Bell. Auch wenn dies mitunter die Kreativität herausfordere, ergänzt sie lachend und schildert, wie im Komma kurzerhand ein mobiles Bühnenteil zum Wickeltisch für ein schwerbehindertes Kind umfunktioniert wurde.

Seit 2008 bietet der Verein einwöchige Projekte während der Sommerferien an. Heuer soll es verstärkt Tagesangebote für Jugendliche geben, zum Beispiel einen Stadionbesuch beim VfB. In den Pfingstferien ist ein Workshop mit der Stadtbücherei geplant (siehe Anhang), im Herbst steht ein Gruseltag im Kommunalen Kino auf dem Programm.

Kooperation mit Katharinenschule

Außerhalb der Ferien gibt es mittwochs (16 bis 17.30 Uhr) in Kooperation mit der Katharinenschule ein kreatives Freizeitangebot unter Leitung von Kunsttherapeutin und Vil-

la-Mitglied Kerstin Mellinghaus. Wichtig ist den Verantwortlichen, zu denen auch Kassenwart Wolfgang Gauchel zählt, dass kein Kind aus finanziellen Gründen außen vor bleiben muss: „Am Geld darf die Teilnahme an einer Veranstaltung nicht scheitern. Irgendwie regeln wir das“, betont Piepenbring. Auch müssten sich Eltern behinderter Kinder um diese keine Sorgen machen: „Wir klären im Vorfeld, wie viel Hilfestellung ein Kind braucht. Erfreulicherweise finden wir für alle Unternehmungen genügend Helfer, die uns unterstützen. Deshalb kann bei uns auch ein schwerst mehrfach behindertes Kind mitmachen“, betont Bell.

Sie und Piepenbring freuen sich im Übrigen, dass der Verein seit Kurzem auf der Landkarte der inklusiven Beispiele auftaucht. Solche Beispiele stoßen häufig lediglich auf lokale Resonanz und ihr Vorbildcharakter wird zu selten über regionale Grenzen hinaus bekannt. Hubert Hüppe, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, will dies ändern. Deshalb werden bundesweit gute Beispiele gesammelt und veröffentlicht, die beweisen, dass Inklusion in der Praxis gelingen kann.

■ www.behindertenbeauftragter.de/Inklusionslandkarte.

KREATIVE GESCHICHTEN- UND SCHREIBWERKSTATT FÜR KINDER AB ACHT JAHREN

Einen Märchenworkshop für Kinder ab acht Jahren veranstaltet die Stadtbücherei Esslingen gemeinsam mit dem Verein Villa am Samstag, 2. Juni, von 10 bis 16 Uhr. Es geht quer durch die geheimnisvolle und schillernde Welt der Königreiche, Burgen und Schlösser. Im ersten Teil erfahren und entdecken die Teilnehmer bei einer kreativen Geschichten- und Schreibwerkstatt viel Spannendes. Es geht darum, möglichst spontan seine Ideen in Worte zu fassen. Die Kinder werden ermuntert, sich mit Sprache und Literatur spielerisch auseinanderzusetzen.

Ruth Prenting, Lektorin und Autorin, führt durch die Werkstätten in der Stadtbücherei Esslingen. Nach einem Mittagsimbiss geht es künstlerisch weiter: In der königlichen Werkstatt wartet kunterbuntes Material darauf, von den Teilnehmern zu lustigen Gestalten verarbeitet zu werden. Am Ende entstehen königliche Kunstwerke, die nach einer kurzen Ausstellungszeit mit nach Hause genommen werden dürfen. Eingeladen sind Kinder mit und ohne eine Behinderung. Wer Hilfe braucht, bekommt diese kostenlos von erfah-

renen Betreuern (der Assistenzbedarf muss angemeldet werden). Der Unkostenbeitrag beträgt zehn Euro, für Villa-Mitglieder fünf Euro. Die Einnahmen kommen dem Verein zugute. Anmeldung und Informationen bei Kerstin Mellinghaus, ☎ 0711 / 3 00 13 14.

■ Wer sich mit dem Verein in Verbindung setzen möchte, kann sich an den Vereinsvorsitzenden Marco Bell wenden, Plochinger Straße 15, 73730 Esslingen, ☎ 0711 / 7 78 54 85.

■ www.villa-esslingen.de